



MISSIONSWERK SILOAH

DER EVANGELISCH-LUTHERISCHEN BRÜDERGEMEINDEN

2023

1

*Der Herr aber tat hinzu täglich,
die da selig wurden,
zu der Gemeinde.*

Apostelgeschichte 2,47b



”

Aber ich habe wider dich, daß du die erste Liebe verlässest. Gedenke, wovon du gefallen bist, und tue Buße und tue die ersten Werke. Wo aber nicht, werde ich dir bald kommen und deinen Leuchter wegstoßen von seiner Stätte, wo du nicht Buße tust.

Offenbarung 2,4–5

Impressum

Missionshaus

Missionswerk Siloah e.V.
Feldkrücker Weg 10
36355 Herchenhain
Tel.: 06644 8202983
E-Mail: info@missionswerk-siloah.de

Büro

Missionswerk Siloah e.V.
Kittelgasse 1
79364 Malterdingen
Tel.: 0173 8041700
E-Mail: g.ballardt@t-online.de

Herausgeber: Siloah Missionswerk der evangelisch-lutherischen Brüdergemeinden
Verantwortlich für den Inhalt: Georg Ballardt // Druck: w3 print+medien // Ausgabe 01/2023
www.siloah-missionswerk.de

©Missionswerk Siloah 2023



Inhalt

Vorwort

- 04 Erweckung: Ist es heute überhaupt möglich?

Bibelarbeit

- 06 Erweckung heute: Ist sie notwendig?

Evangelisation

- 09 Bericht – Ehevorbereitungsseminar
10 Buchtipp

Mission

- 11 Bericht Ukraine-Einsatz

15 Überweisungsvordrucke

Missionsblatt

- 17 Mitteilung des Vorstandes
18 Konfirmationsfeier in Herchenhain
20 Bibelschule Siloah – Bericht
22 Kinderseite – Das gestreifte Handtuch
23 Einladung ZAK1-Kurs
24 Neuauflagen im VLB Siloah
25 Gemeinde stellt sich vor – Hannover

Jahresplan 2023

- 27 Missionswerk Siloah Veranstaltungen
28 Missionswerk Siloah



Erweckung: Ist es heute überhaupt möglich?



Georg Ballardt
Leiter Missionswerk
Siloah

”

Der Herr aber tat hinzu täglich, die da selig wurden, zu der Gemeinde. Apostelgeschichte 2, 47b

Seit vielen Jahren wird das Evangelium verkündigt: In Deutschland, in unseren Gemeinden und Familien. Nach der Corona-Pandemie hat Gott wieder Türen geöffnet für viele Veranstaltungen. Es gibt viele Möglichkeiten um Gottesdienste, Bibelwochen, Seminare, Schulungen, Evangelisationen und seelsorgerliche Dienste durchzuführen. Woche für Woche werden solche Veranstaltungen angeboten und durchgeführt. Gott will, dass Menschen unter dem Worte Gottes sind und Gottes Wort hören. Das ist Gnade Gottes.

Warum kommen so wenige Menschen zum lebendigen Glauben an Gott? Warum gibt es so wenig Buße im täglichen Leben? Buße bedeutet: Sünde erkennen, bekennen, Reue über die Sünde zu haben, Scham, Sünde verabscheuen und Bereitschaft, die Sünde zu lassen.

Erweckung heißt zurück zum Evangelium, Freude an Christus, die Bereitschaft im Dienst für das Reich Gottes zu leben und anderen dasselbe zu bezeugen. So ging es der ersten Gemeinde und sie waren ein Herz und eine Seele, lobten Gott mit Freuden. Gott führte täglich Menschen zum Glauben.

Wir freuen uns heute über jeden, der zu Gott umkehrt und über jeden, der im Glauben an Jesus Christus lebt. Jesus ist

auferstanden!! Er lebt!! Doch müssen wir feststellen, dass viele gleichgültig, lau und träge geworden sind. „*Wir bedürfen nichts mehr. Wir sind satt.*“ Dieser Zustand ist sehr gefährlich und führt uns immer weiter weg von Gott.

Vielleicht ist es dein Zustand und der deiner Gemeinde? Spannung, Streitigkeiten, Spaltungen, Lästerung übereinander und Verachtung sind Gift für Erweckung.

Es ist notwendig, dass wir heute wieder mehr von Gott erwarten, damit Gott durch Gottesdienste, Evangelisationen und verschiedene Gemeindedienste Erweckung wirkt. Es ist nötig und möglich!

Allein Gott schenkt es und er bewirkt es! Lasset uns dafür beten und von Gott erwarten. Betet für die, die in Gemeinden und Mission täglich im Dienst sind, damit sie nicht müde werden.

Das wünsche ich uns, unseren Gemeinden in Deutschland und weltweit. /

Euer Bruder Georg Ballardt

Erweckung: Ist es heute überhaupt möglich?

”

**Wach auf, du Geist der ersten Zeugen!
Der Wächter, die auf Zions Mauern
stehn, die Tag und Nächte nimmer
schweigen, und die getrost dem Feind
entgegen gehen; Ja deren Schall die
ganze Welt durchdringt und aller
Völker Scharen zu Dir bringt.**



Erweckung heute: Ist sie notwendig?

Wer im lebendigen Glauben steht, sehnt sich danach, dass der Herr uns Erweckung schenkt. In der Vergangenheit gab es immer wieder einmal solche Bewegungen: In den USA, in England, auch Russland und Deutschland. Aus Möttlingen im Schwarzwald wird berichtet, dass zur Zeit von Pastor Blumhardt sich, bis auf eine Familie, das ganze Dorf bekehrte. Nicht ganz so fleckendeckend, aber ebenfalls gewaltig, wirkte der Herr schon vorher durch Philipp Jakob Spener und August Hermann Francke, in Herrnhut, in der norddeutschen Heide, in Ostpreußen und Pommern.

Während der Erweckungsbewegung im 19. Jahrhundert gab es unter den Gläubigen ein weit verbreitetes Gebet: „*Herr schenke uns Erweckung und fange bei uns an!*“ Diese Erkenntnis ist wichtig: Nicht nur die Bekehrung bisher Nichtgläubiger, sondern auch ein Aufwachen der Frommen ist nötige Erweckung. Lasst uns dies näher betrachten:

1. Erweckung unter den Wenigen, die im Glauben stehen
2. Erweckung unter der Masse derer, die verloren gehen

zu 1. Erweckung unter den Wenigen, die im Glauben stehen
Braucht es denn eine Erweckung unter den Gotteskindern? Sind denn die Glieder der Gemeinde Jesu nicht automatisch erweckte Christen? Schreibt nicht Paulus: „*Denn ihr waret weiland Finsternis; nun aber seid ihr ein Licht in dem HERRN.*“ (Eph 5,8)

Und unser Herr Jesus sagt: „*Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer mein Wort hört und glaubt dem, der mich gesandt hat, der hat das ewige Leben und kommt nicht in das Gericht, sondern er ist vom Tode zum Leben hindurchgedrungen.*“ (Joh 5,24)

Dennoch ist zu bemerken, dass viele Christen kein solches waches Glaubensleben führen.

Im Sendschreiben nach Ephesus muss unser Herr sagen: „*Aber ich habe wider dich, daß du die erste Liebe verlässest. Gedenke, wovon du gefallen bist, und tue Buße und tue die ersten Werke. Wo aber nicht, werde ich dir bald kommen und deinen Leuchter wegstoßen von seiner Stätte, wo du nicht Buße tust.*“ (Offb 2,4–5)

Im Sendschreiben an die Christen in der Gemeinde Sardes sagt Jesus sogar: „*Ich weiß deine Werke; denn du hast den Namen, dass du lebest, und bist tot.*“ (Offb 3,1)

Wie sieht es in Deiner Gemeinde und in Deinem persönlichen Glaubensleben aus? Muss Jesus etwas Ähnliches sagen?

Äußerlich stimmte alles in Ephesus (Offb 2,1–7). Es gab aufopferungsvollen Dienst in der Gemeinde. Es gab ein Prüfen der Lehre und eine klare Trennung von Irrlehrern. Aber geistlich war alles zur Routine erstarrt. Die einst brennende Liebe zu Jesu war erloschen. Solche Christen kann der Herr nicht gebrauchen. Er deutet an, dass er selbst ihren Leuchter umstoßen wird. Und in Sardes (Offb 3,1–6) sah oberflächlich alles nach Leben aus. Der Herr aber stellte fest, dass alles Täuschung ist. Sardes ist wie eine geschminkte Leiche: Sie sieht nach Leben aus, ist aber tot.

Wie sieht es in Deinem Glaubensleben aus? Als Du Dich bekehrtest, branntest

Du vor Liebe zu Jesus. Es zog Dich in geschwisterlicher Liebe in die Versammlungen. Und heute? Du betest kaum noch, zum Bibellesen fehlt Dir die Lust? Der Gang zum Gottesdienst ist Dir oft nur eine schwere Pflicht? Du bist tot, auch wenn alle anderen denken, dass Du leben würdest.

Erweckung für solch erstarrte Gemeinden und Christen kann nur der Herr schenken. Es gibt einen Weg zurück: „*Gedenke, wovon du gefallen bist, und tue Buße und tue die ersten Werke.*“ (Offb 2,5a) „*So gedenke nun, wie du empfangen und gehört hast, und halte es und tue Buße.*“ (Offb 3,3a) Der Anfang ist: nachdenken und ehrlich werden. Dann zurück in Jesu Arme. Darum muss man beten. Denn Buße ist ein Werk des Heiligen Geistes. Jesus sagt: „*So denn ihr, die ihr arg seid, könnet euren Kindern gute Gaben geben, wie viel mehr wird der Vater im Himmel den heiligen Geist geben denen, die ihn bitten!*“ (Luk 11,13). Buße ist Dein zur Erweckung. Sie ist heute nötig.

Wenn wir selbst wieder erweckt sind, kann uns der Herr zu Werkzeugen der Erweckung in unserer Umgebung machen.

zu 2. Erweckung unter der Masse derer, die verloren gehen

Ist Dir noch bewusst, dass die Menschen um Dich herum ohne Jesus verloren sind? Unsere Mitmenschen, Arbeitskollegen und Schulfreunde, aber auch unsere

”

Aber ich habe wider dich, daß du die erste Liebe verlässest. Gedenke, wovon du gefallen bist, und tue Buße und tue die ersten Werke. Wo aber nicht, werde ich dir bald kommen und deinen Leuchter wegstoßen von seiner Stätte, wo du nicht Buße tust.

Offenbarung 2,4–5

Kinder, Geschwister, und oft auch die Eltern, sind ohne Jesus verloren und gehen in Ewigkeit verloren. Die überwiegende Mehrheit der Menschen geht dem Gericht entgegen. Dir fehlt die Kraft und Freudigkeit sie zu Jesus zu rufen? Vielleicht sagst Du Dir: „*Sie wollen doch nicht zu Jesus.*“ oder „*Der Boden ist zu hart.*“ oder „*Ihr Herz ist ein Stein.*“ Aber wir haben einen Gott, der ein „*steinernes Herz*“ durch ein „*fleischernes Herz*“ ersetzen kann (Hes 11,19).

Jesus hat uns den Auftrag gegeben sein Evangelium allen Menschen zu bringen (Mt 28,19–20). Lebendige, erweckte Christen bezeugen die Rettung wie Petrus und Johannes auch unter schwierigen Umständen: „*Wir können's ja nicht lassen, daß wir nicht reden sollten, was wir gesehen und gehört haben.*“ (Apg 4,20). Lieblose und tote Christen haben keine Liebe zu den Verlorenen.

Erweckte Jesusjünger ersehnen „*O, dass doch bald dein Feuer brennte, du unaussprechlich Liebender*“ (Lied 1812 von Friedrich Fickert). Der Herr erhörte diese Gebete und schenkte wenige Jahre später an vielen Orten Deutschlands Erweckung. Hunderttausende wurden in den nächsten Jahrzehnten errettet.

Als in den 1990er Jahren viele Menschen aus der früheren Sowjetunion nach Deutschland kamen, schenkte der Herr Erweckung. Kleine Hausgemeinden

wuchsen und wurden zu Rettungsinselfn im gottlosen Meer Deutschlands. Unsere Mitmenschen sind heute noch genauso verloren wie damals. Der Herr aber will heute noch, dass „*allen Menschen geholfen werde und sie zur Erkenntnis der Wahrheit kommen*“ (1Tim 2,4). Für diesen Erweckungsdienst gebraucht er erweckte Christen. Erweckung ist nicht nur, wenn sich wie in den großen Erweckungszeiten Massen bekehren. Erweckung ist, wenn eine Seele vom Tod aufsteht. Solcher Rettungsdienst geschieht in der Verkündigung, im Gebetsdienst und in persönlichen Gesprächen.

Unsere Welt und das Leben der Einzelnen ist wie ein sinkendes Schiff. Wenn Du um das Rettungsboot weißt, aber die Information nicht weiter gibst, dann bist Du Schuld am Tod des Verlorenen. Im weltlichen würdest Du zurecht gerichtet. Wie willst Du mit solch einer Schuld einst vor dem Herrn erscheinen?

In dem Erweckungslied „*Suche vom Grabesrand Seelen zu retten*“, wurde eine Frage gestellt: „*Sagt, ob zum Menschensohn Seelen ihr brachtet! Jesus hat alles für alle getan!*“

Erweckung unter den „*Massen, derer die verloren gehen ist dringend nötig*“. Ist dir diese Not eine Last auf dem Herzen? Dann bete wie die Väter einst: „*Herr schenke uns Erweckung und fange bei uns an!*“ / Rainer Wagner



Herr, zeige mir deine Wege und lehre mich deine Steige.

Psalm 25,4

Bericht – Ehevorbereitungsseminar

Wer kennt es nicht? Man will heiraten und denkt sich: Was macht man nach dem großen Tag? Was machen wir, wenn wir dieses oder jenes Problem haben?

Um solche und auch andere Fragen zu beantworten oder gar nicht erst entstehen zu lassen, fand dieses Jahr das erste Mal ein Ehevorbereitungsseminar statt. Georg Ballardt mit seiner langjährigen Erfahrung als Ehemann und Vater leitete das Seminar. Es waren Verlobte und auch befreundete Paare eingeladen, um etwas für sich und die bevorstehende Ehe lernen und mitnehmen zu können.

Wir verbrachten ein ruhiges und gesegnetes Wochenende in einem kleinen Kreis von acht Personen. Das Seminar fing mit dem Thema *Ehe: Lieben-Helfen* an. Es ging unter anderem darum, dass

die Ehe kein Vertrag ist, sondern eine Stiftung und, dass der Hochzeitstag nicht der Höhepunkt der Beziehung ist, sondern erst der Anfang. Nach dem Vortrag erhielten wir ein Aufgabenblatt mit Fragen zu eigenen Wünschen und Vorstellungen in der Ehe und sollten es jeder ohne seinen Partner ausfüllen.

Am nächsten Tag ging es nach dem Frühstück mit den Themen *Respekt* und *geistliche Ebene* weiter. Unter anderem ging es darum, dass der Mann die geistliche Verantwortung im Hause übernimmt und die Frau der geistliche Wegweiser und eine Stütze für den Mann ist. Zusätzliche betrachteten wir noch das Thema *Versorgung* und *Liebe wartet*. Anschließend gab es eine Mittagspause mit einem Spaziergang zum VLB Verlag. Nach der Pause hatten wir Zeit, uns mit

unserem Partner in Ruhe über den Aufgabenbogen mit den Fragen auszutauschen.

Nach dem Abendessen betrachteten wir die Fragen vom Aufgabenbogen genauer. Es waren Fragen wie: *Was erwartet man grundsätzlich von seinem Ehepartner? Was ist die Grundlage einer Ehe? Was trägt eine Ehe auf Dauer?* Und dann kamen wir auch zum wichtigsten Punkt einer christlichen Ehe: *Was er-*

wartet Gott? Er will, dass wir unsere Ehe nach seinem Wort einrichten in allen Bereichen. Jesus Christus hat es uns mit seinem Wandel vorgelebt.

Am Sonntagmorgen nach dem Frühstück durften wir zusammen mit der Gemeinde im Gottesdienst noch das Thema *Kinder – eine Bereicherung* hören. Nach dem gesegneten Gottesdienst durften wir noch gemeinsam zu Mittag essen und reisten ab. /

Buchtipp

Joachim Cochlovius

Lieben & Helfen – Ein Ehe-seminar



„Eheseminar – das Wort klingt nach Arbeit.“ So kommentierte ein Freund den Buchtitel. „Das soll es auch“, war meine Antwort. Wer dieses Buch zur Hand nimmt, wird bald merken, dass ihm hier Arbeit zugemutet wird, nämlich gründlich über die Bestimmung des Menschseins und über die Voraussetzungen für eine gute Gemeinschaft von Mann und Frau nachzudenken. Um ein Bild vom Hausbau zu gebrauchen: Das Buch gibt eine Anleitung für die Arbeit am Fundament. Das „Eheseminar“ will diese Grundkenntnisse vermitteln.

Taschenbuch (Softcover), 160 Seiten, gebunden, 14,8 x 21 cm
Artikel-Nr. 179 // 12,00 €

zu erwerben bei



Verlag Lutherischer Buchhandlung SILOAH e.V.

Rasthausstr. 15a • 36355 Grebenhain-Herchenhain • Telefon: 06644 2080968
Bestellung: bestellung@vlb-siloah.de • Online Shop: www.vlb-siloah.de



Bericht Ukraine-Einsatz

Am Sonntagabend, den 26. März 2023, starteten wir nach einem gemeinsamen Gebet vom Missionshaus. Parallel war der mit 21 Tonnen beladene Hilfsgüter-LKW schon zwei Stunden unterwegs. In der Nähe der deutsch-österreichischen Grenze holten wir die Brüder im LKW ein und begleiteten sie fortan. Am Montag überquerten wir die rumänische Grenze. Abends legten wir eine Pause über die Nacht ein und nach einem reich gedeckten Abendessen in Form von Schaschlik, sowie einer Andacht mit anschließendem Gebet, ging es ins Bett, um am nächsten frühen Morgen weiterfahren zu können. Nach einer mehrstündigen Weiterfahrt frühstückten wir draußen trotz kaltem und sehr windigem Wetter.

Dienstagnachmittag, den 28. März, kamen wir an der rumänisch-ukrainischen Grenze an. Wenige Kilometer zuvor hielten wir zusammen eine Andacht und beteten um Gottes Führung, auch durch diese Grenze. Da wir mit humanitärer Hilfe beladen waren, hat Gott uns mittels einer Polizei Eskorte an der kilometerlangen Warteschlange, voll von LKW, auf die Minute genau zur Grenze gebracht, sodass wir die Ersten im Hof an der Grenzkontrolle standen. So konnten wir direkt alle Papiere und Passkontrollen durchgehen, um dann auf die nächste Fähre zu warten. Nach etwa drei Wartestunden überquerten wir die Donau und traten die Kontrollen an der ukrainischen Grenze an. Gegen 23 Uhr waren wir auch dort gut durch-



Jahrelange Freundschaft durch Mission

”

Darum, meine lieben Brüder, seid fest, unerschütterlich und nehmt immer zu in dem Werk des Herrn, weil ihr wisst, dass eure Arbeit nicht vergeblich ist in dem Herrn.

1. Korinther 15,58



Rohbau des neuen Kirchengebäudes in Nikolaev

”

Da sprach Jesus abermal zu ihnen: Friede sei mit euch! Gleichwie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch.

Johannes 20,21



Verteilen von Schokoladen und humanitärer Hilfe



Gottesdienst in Nikolaev bei Genadi Miller

gekommen, mussten allerdings wegen der Ausgangssperre ab 00:00 Uhr an der Grenze einen Stopp bis 04:00 Uhr in der Früh einplanen, um dann unsere Fahrt fortzuführen.

In Odessa, bewahrt im Missionszentrum angekommen, empfingen uns die Brüder und Missionare der verschiedenen Gemeinden. Nach einem herzlichen Wiedersehen und gemeinsamem Frühstück ging es ans Entladen des LKWs. 21 Tonnen, z.B. Mehl, Kleidung, Lebensmittel, Medikamente und Matratzen, aber auch Gelder, die gespendet wurden, wurden übergeben und primär für Witwen und Waisen eingesetzt, da die Not durch den Krieg unter diesen immer weiter steigt. Anschließend, aber teilweise auch schon währenddessen, wurden die Hilfsgüter direkt in die Einsatzfahrzeuge geladen, um diese schnellstmöglich zum Einsatzort zu bringen.

Als wir mit dem Entladen fertig waren, hatten nur einige die Gelegenheit zur Dusche, da es ab einem Moment bis zum nächsten Morgen kein fließendes Wasser mehr gab. Nach dem Mittagessen übten wir ein paar Lieder für den Gottesdienst und den nächsten Tag ein.

In der Besprechung mit den Missionaren und Pastoren der jeweiligen Gemeinden hörten wir Berichte über den Zustand der Gemeinde, die Herausforderungen und die Missionsarbeit unter

den Menschen vor Ort. Zum Abendessen gab es ukrainischen Schaschlik und danach eine geeignete Zeit zur Gemeinschaft untereinander.

Am Donnerstag, den 30. März, durften wir in zwei Gemeinden in Nikolaev Evangelisationsgottesdienste durchführen. Ankommend an der Gemeinde von Genadi Miller stand schon eine Menschenmenge wartend vor dem Eingang. Nach dem Gottesdienst wurden für jeden Besucher eine Tüte mit Lebensmitteln und eine Tafel Schokolade als kleines Geschenk verteilt. Nach einem sehr liebevoll zubereiteten Mittagessen bei Familie Miller besuchten wir den Rohbau des neuen Kirchengebäudes und anschließend den zweiten Gottesdienst bei Bruder Alexei Novrotski. Auch dort war der Gemeindesaal voll von Menschen, die das Wort Gottes hören wollten. Wie im ersten Gottesdienst dienten wir hier mit Predigt, Zeugnis und Gruppenliedern. Durch Gottes unaussprechliche Gnade durften sich sechs Menschenseelen zu Jesus Christus bekehren. Im Anschluss verteilten wir auch hier als ein kleines Präsent die Schokoladentafeln. Leider reichte die Zeit nicht mehr zur längeren Gemeinschaft. Noch vor der Ausgangssperre mussten wir unseren Heimweg antreten und rechtzeitig Odessa verlassen.

Kurz nach Mitternacht waren wir an der ukrainischen Grenze. Gott sei Dank,



Aufräumarbeiten und momentane Lage in Nikolaev

dass an den Grenzen alles reibungslos verlief und wir unsere Fähre erreicht haben. Am Freitag, den 31. März, kamen wir an der rumänischen Grenze an. Durch einen Zwischenfall mit einem LKW wurden die Kontrollen verschärft und es ging nur ziemlich mühselig voran. Nach einem Verlust von mehreren Stunden hielten wir zum Abendessen an einem Restaurant an. Hier feierten wir das 15-jährige Jubiläum von Georg Ballardt als freigestellter Missionsleiter und Alexander Liske als Koordinator für Ostfahrten. Ihnen beiden wollen wir an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön aussprechen für Ihren Dienst und Ihnen weiterhin Gottes Segen, Kraft, Liebe und Geduld bei ihrer Arbeit im Reich Gottes wünschen.

Nach der kleinen Feier traten wir wieder die Heimfahrt an und trennten uns später von dem LKW, der noch eine Nachtruhe einlegen musste. Ohne weitere Zwischenfälle kamen wir durch alle Grenzkontrollen, sodass wir am Samstagvormittag, dem 1. April, die Grenze nach Deutschland passierten. Um 17:30 Uhr trafen wir dann auch in Herchenhain am Missionshaus ein und schlossen die Fahrt mit einem Gebet für unsere Brüder im LKW ab.

Wir Danken allen, die uns im Gebet begleitet haben und allen Spendern, sowohl finanziell als auch materiell, ohne die die Fahrten nicht möglich wären. /

”

Und es wird gepredigt werden das Evangelium vom Reich in der ganzen Welt zu einem Zeugnis über alle Völker; und dann wird das Ende kommen.

Matthäus 24,14

SEPA-Überweisung/Zahlschein

Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU / EWR-Staaten in Euro

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts _____ BIC _____

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen)
MISSIONSWERK SILOAH E.V., HERCHENHAIN

IBAN
DE 83520604100105012554

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)
GENODEF1EK1

Vermerken Sie hier bitte den Verwendungszweck: z.B. Ost-Mission - Innere Mission - Humanitäre Hilfe - Missionshaus - Wo am nötigsten Betrag: EURO, Cent _____

Verwendungszweck (max. 27 Stellen) _____

PLZ des Spenders _____ Straße des Spenders (max. 22 Stellen) _____

Angaben zum Kontoinhaber (Zahler: Name, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben) _____

IBAN
DE _____ 06

Datum _____ Unterschrift(en) _____

SPENDE

SEPA-Überweisung/Zahlschein

Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU / EWR-Staaten in Euro

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts _____ BIC _____

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen)
MISSIONSWERK SILOAH E.V., HERCHENHAIN

IBAN
DE 30520604100205012554

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)
GENODEF1EK1

Verwenden Sie diesen Überweisungsträger bitte ausschließlich für den Verwendungszweck: **Freistellung von Mitarbeitern** Betrag: EURO, Cent _____

Verwendungszweck (max. 27 Stellen)
Freistellung

PLZ des Spenders _____ Straße des Spenders (max. 22 Stellen) _____

Angaben zum Kontoinhaber (Zahler: Name, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben) _____

IBAN
DE _____ 06

Datum _____ Unterschrift(en) _____

SPENDE

Danke für Ihre Hilfe!

Danke für Ihre Hilfe!

Mitteilung des Vorstandes

Liebe Missionsfreunde,

seit vielen Jahren werden wir im Missionswerk mit Gebeten und Finanzen unterstützt. Dafür einen herzlichen Dank, dass Gott Türen und Herzen öffnet, damit wir die Missionsarbeit zur Ehre Gottes tun dürfen. Wir möchten euch über einiges informieren, da es immer wieder zu falschen Informationen kommt.

1. Unsere drei Vereine: Missionswerk Siloah e.V., Gefährdeten-
hilfe Siloah e.V. und VLB Siloah e.V. sind im Bereich Buch-
haltung und Finanzen komplett getrennt. Wenn an das
Missionswerk Siloah gesendet wird, wird nicht automatisch
die Gefährdetenhilfe Siloah unterstützt. Obwohl alles Missions-
arbeit ist, sind die Finanzen getrennt und werden jeweils
durch eine eigenständige, separate Buchhaltung geführt. Für
den konkreten Verein, für den gesendet wird, werden die
Spenden verwendet.
2. Beim Missionswerk Siloah gibt es ein allgemeines Missions-
konto und das Freistellungskonto (*Personalkonto*). In den
Überweisungsvordrucken der Missionszeitschrift Siloah sind
beide Konten angegeben. Seit einigen Jahren werden von
diesem Freistellungskonto drei Vollzeitmitarbeiter monatlich
unterstützt (*Paul Mik, Marianne Klat und Georg Ballardt*).
Seit Jahren fehlt uns jeden Monat ein Betrag von momentan
2.000 bis 3.000 Euro für diesen Zweck. Die monatliche
Unterstützung werden wir demnächst nicht mehr tragen
können, wenn nicht monatlich mehr Spendeneinnahmen
auf dem Freistellungskonto eingehen.

Gott möge jedem die richtige Entscheidung schenken. Vielen
Dank für alle, die diese Arbeit unterstützen. Gott segne euch!

Missionsvorstand



Einsegnung
der Konfirmanden



**Ich habe erwählt den Weg
der Wahrheit, deine Weisungen
hab ich vor mich gestellt.
Dein Wort ist meines Fußes Leuchte
und ein Licht auf meinem Wege.**

Psalm 119,30+105

Konfirmationsfeier in Herchenhain am 26.03.2023



Paul Putzer,
Samuel Büchler,
Tobias Schneider und
Mariia Smyrnova

Im Mai 2021 startete der erste Konfirmandenunterricht für die erste Konfirmation in der Herchenhainer Siloahner Gemeinde. Was für ein freudiges Ereignis! Was für eine Gnade!

Seitdem traf sich die Gruppe einmal wöchentlich Donnerstagabend zum Unterricht mit Paul Mik im Missionshaus des Missionswerks Siloah. Inhalte des Unterrichts waren u.a. die geschichtliche Entstehung der Konfirmation, die Entstehung der Bibel, die Inspiration der Heiligen Schrift (Eingebung durch den Heiligen Geist Gottes), die Zehn Gebote, das Vaterunser, das Gebet, das Glaubensbekenntnis, die Taufe und das Abendmahl.

Nach fast zweijährigem Unterricht fand dann am Vorabend der Konfirmation die Prüfung der Konfirmanden statt.

In Anwesenheit der Eltern durften sie das, was sie auswendig gelernt hatten, vortragen: die Zehn Gebote mit Erklärungen aus dem Katechismus Dr. Martin Luthers sowie 22 Fragen und Antworten zum Heilsplan Gottes.

Und dann kam schließlich der feierliche Tag der Konfirmation am 26.03.2023. Vier Konfirmanden, vier Familien, eine Festgemeinde. Samuel Büchler, Paul Putzer, Tobias Schneider und Mariia Smyrnova bekannten sich vor Gott und Menschen zum Glauben an den dreieinigen Gott und den Herrn Jesus Christus,

empfangen das Abendmahl und eine persönliche Segnung.

Was noch vor ihrer Geburt durch die Eltern begann, was nach der Taufe von Eltern und Taufpaten fortgesetzt wurde und was bei der Konfirmation die Gemeinde tat, möge auch weiterhin das Herzensanliegen unserer christlichen Gemeinde sein: Die Fürbitte und Unterstützung für die Konfirmanden, dass sie in diesem wahren, rettenden Glauben leben und, dass ihr Glaube gestärkt und erhalten wird.

Möge der HERR euch reich segnen! /



Bibelschulklasse 1

Bericht – Bibelschule Klasse 1

Das Lernen aus dem Worte Gottes und der richtige Umgang damit, der Wunsch nach Stärkung und Wachstum im Glauben, sowie auch die Prägung des Glaubenslebens im Hinblick auf Jesu Leben und Wirken, das Aneignen von Grundwissen und von Hintergrundinformationen der biblischen Geschehnisse und der kirchengeschichtlichen Begebenheiten, das Erlernen von Anleitungen und Hilfestellungen für den Predigt- und Seelsorgedienst sowie für die Arbeit mit Kindern und mit Jugendlichen ... – es gibt viele Beweggründe, warum wir uns vor etwa einem Jahr zur Bibelschule angemeldet haben. In dem Wissen, dass die nächsten drei Jahre für uns zwar nicht einfach sein werden,

aber in dem Glauben und Vertrauen, dass unser Herr Jesus Christus unsere Bibelschulzeit segnen wird.

Obwohl die Inhalte der Unterrichtseinheiten anspruchsvoll sind und wir immer wieder feststellen müssen, dass wir eigentlich gar nichts wissen, werden die Themen hingebungsvoll von unseren Lehrern ausgearbeitet und in Geduld an uns vermittelt. Hinzukommend werden diese oftmals durch persönliche Zeugnisse und Beispiele aus ihrem Leben verdeutlicht. In diesem Zuge bedanken wir uns herzlich bei unseren Lehrern für ihren Dienst, wir dürfen von ihrem bemerkenswerten Wissens- und Erfahrungsschatz profitieren und darüber hin-

aus im Austausch mit ihnen während des Unterrichts oder in den Pausenzeiten die eine oder andere Frage loswerden. Manch ein Thema beschäftigt auch abseits des Unterrichts und sorgt für rege Gespräche, sei es beim gemeinsamen Essen oder bei einem der ausgiebigen Spaziergänge in der schönen Herchenhainer Natur.

Sehr dankbar sind wir außerdem für die Freundschaften, die bereits in dieser kurzen Zeit entstanden sind. Das Lernen wäre wahrscheinlich nur halb so schön, wenn Gott uns nicht Geschwister an die Seite gestellt hätte, mit denen wir die Bibelschule gemeinsam durchlaufen dürfen. Natürlich ist die Vorfriede, uns

wiederzusehen, jedes Mal aufs Neue groß. Als Ausgleich für die intensiven Stunden, die wir im Klassenzimmer verbringen, werden in den Freizeiten neben den Möglichkeiten zu gemeinsamen Spaziergängen und Wanderungen auch andere sportliche Aktivitäten gerne genutzt. Schnell finden sich Bibelschüler aus beiden Klassen zusammen, um Kartoschka oder Tischtennis zu spielen oder um sich gegenseitig auf dem Volleyballfeld oder beim Fußball ein Match zu liefern. Die Abende mit Liedergesang zu Gottes Ehre, mit wertvollen Gesprächen untereinander und mit gemeinsamen Spielen an den Tischen oder im Stuhlkreis sind oftmals sehr kurzweilig, sodass viele dann überrascht sind, wenn es doch wieder etwas später wird als gedacht.

Im April haben wir mit Gottes Hilfe bereits ein Jahr geschafft. Es ist leider viel zu schnell vorbei gegangen, doch es war für uns ein von Gott gesegnetes Jahr – der Dank gebührt vor allem unserem Herrn! Trotzdem möchten wir auch nicht vergessen, uns bei allen zu bedanken, die uns die Teilnahme an der Bibelschule ermöglichen: Wie bereits erwähnt unsere Lehrer, aber auch die Mitarbeiter des Missionswerkes für die Organisation und nicht zuletzt auch ein herzliches Dankeschön an das Küchenpersonal für ihre Mühe beim Zubereiten des leckeren Essens. Möge Gott euch segnen! / *Eline Rittscher*

Das gestreifte Handtuch

Ich lese unglaublich gerne Erlebnisberichte von Menschen, die etwas besonderes mit Gott erlebt haben. Vielleicht hast du auch schon solche gelesen. In zweien meiner Lieblingsberichte werden verfolgte Christen von Tieren gerettet. Einmal ist es eine Spinne, die ein Spinnennetz über einen gerade eingestürzten Steinhaufen spinnt und die Verfolger denken lässt, dass der Haufen schon lange dort liegt. Dabei hatte sich der Verfolgte gerade erst dahinter versteckt. Und ein anderes Mal hat sich ein Verfolgter auf einem Speicher versteckt und jeden Tag kam ein Huhn vorbei und legte in seiner Nähe ein Ei. Auf diese Weise verhungerte der verfolgte Christ nicht, während draußen die Leute nach ihm suchten. Jetzt kannst du dir bestimmt vorstellen, dass ich es liebe, wenn Gott durch so kleine Dinge so wunderbare Sachen macht. Denn gerade von so kleinen Dingen erwartet man selber oft nichts Großes. Und beim Lesen habe ich gedacht: Mir wird bestimmt nie so etwas passieren. So was gab es doch nur früher. Das passiert nur ganz besonderen Leuten. Doch ich höre dich auch schon rufen: „Das stimmt doch gar nicht!“ Und du hast ja auch recht. Aber manchmal erwartet man selber, dass Gott nicht mehr so handelt und achtet gar nicht mehr auf solche Sachen. Dabei ist unser Gott doch der gleiche, der er schon immer war und er hat sich nicht geändert und wird es auch nie tun. Und, dass es genauso ist, konnte ich auf meiner letzten Reise nach Irland erleben. Dort habe ich nämlich für drei Wochen ein Praktikum bei

CEF-Irland gemacht (*CEF steht natürlich für englische Worte, aber es ist die gleiche Mission, in der ich auch arbeite. Also: KEB-Kinder entdecken die Bibel.*). Vor der Anreise wurde mir gesagt, dass ich keine Handtücher- und Duschtücher mitzubringen bräuchte. Ihr könnt euch vorstellen, dass ich darüber echt froh war. Denn auch ohne die Handtücher war mein Koffer schon sehr voll. In der ersten Woche verlief auch alles ganz gut. Aber dann sagte jemand: „Nächstes Wochenende seid ihr mit auf einem Kinderwochenende und ihr müsst dazu eure eigenen Handtücher mitbringen.“ Oh Schreck! Ich habe doch keins mitgebracht. Also fragte ich die Frau, bei der ich gerade übernachtete, ob wir an einem Supermarkt vorbeifahren können und ich mir ein Handtuch kaufen kann. Aber als sie meine Frage hörte, fing sie nur, an laut zu lachen und rief unter Lachen ihren Mann herbei. Der kam natürlich ganz verduzt herbei und fragte, was los sei. Noch immer lachend erzählte die Frau alles ihrem Mann und sagte dann zu mir: „Du brauchst dir kein Handtuch zu kaufen. Denn Gott hat schon eins für dich vorbereitet. Mein Mann hat gestern seine Großmutter besucht und sie hat ihm ganz neue Handtücher mitgegeben. Und als er sie fragte, warum sie das macht, sagte sie nur, dass es ihr einfach in den Sinn gekommen war. Galina, diese Handtücher hat Gott schon für dich vorbereitet!“ Einfach wunderbar, oder? Da hat Gott schon, bevor ich überhaupt fragte, Handtücher durch die Großmutter mitgeben lassen. Gott wirkt also

auch noch heute genauso wie früher. Manchmal ist uns das bloß nicht bewusst oder wir achten nicht wirklich darauf. Dabei lesen wir in **1. Petrus 5,7:**

“

Alle eure Sorge werfet auf ihn; denn er sorget für euch.

Hast du auch schon mal so ein Erlebnis gehabt, bei dem Gott etwas für dich vorbereitet hat, bevor du überhaupt danach gefragt hast? Gerne kannst du uns dieses schreiben oder auch ein Bild dazu malen. Die Adresse lautet:

Missionswerk Siloah
Feldkrücker Weg 10
36355 Grebenhain
oder per Mail an
info@siloah-missionswerk.de

Galina Klat

Zielorientierte Arbeit mit Kindern

Der ZAK1-Kurs bietet dir:

- Biblische Grundlage der Kinderevangelisation
- Vorstellung des missionarischen Kindertreffs und seine Programmelemente, wie Biblische Lektion, Bibelvers lehren, Seelsorge, u. v. m.
- Praktische Übungen in Kleingruppen mit anschließender Reflexion



📅 **08.-10.09. / 24.-26.11.2023 / 19.-21.01.2024**

Start: Freitag, 18 Uhr mit dem Abendessen
Ende: Sonntag, 13 Uhr mit dem Mittagessen
(Zeitangaben unter Vorbehalt)

💰 **Kosten für den Kurs insgesamt 275 €**
95 € für Unterricht, Kursmaterial und Starter-Set für fünf Kindertreffs
180 € für Unterbringung und Verpflegung (60 € pro Wochenende)

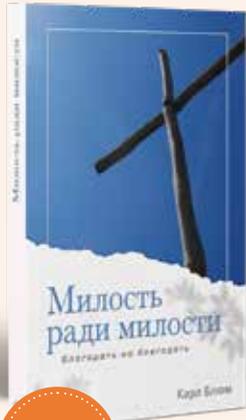
📄 **Anmeldung und weitere Infos**
keb-de.org/schulung/schulungstermine
Empfohlenes Mindestalter: 17 Jahre

❓ **Kontakt bei Fragen**
galina.klat@keb-de.org oder 0151 40371406
marianne.klat.siloah@gmail.com oder 01520 4781110

📍 **Missionswerk Siloah e. V.**
Feldkrücker Weg 10, 36355 Grebenhain

Neuaufgaben im VLB Siloah

wieder erhältlich



NEU
AUFLAGE

Carl Blum
Gnade um Gnade – Evangelien-Predigten

Für die damaligen evangelischen Wolgagemeinden war es das erste Predigtbuch aus ihrer Mitte über die Evangelien des ganzen Kirchenjahres. Die Predigten enthalten nichts anderes als das Evangelium von Jesus Christus, durch welchen Gott die Welt mit sich selber versöhnte!

Großdruck, Softcover, 332 Seiten,
gebunden, 21 x 29,7 cm

Artikel-Nr. 710 // 19,50 €

auf Vorbestellung – Lieferung ab Juni

Die Bibel – Traubibel revidierte Lutherübersetzung von 1912

Die Bibel – Luther 1912 Standardausgabe
Einband, Familien-Chronik

~ Standardformat 15 x 21,5 cm, schwarz Artikel-Nr. 235 // 30,00 €
~ Standardformat 15 x 21,5 cm, blau Artikel-Nr. 235a // 30,00 €

Die Bibel – Luther 1912 Lederausgabe
Lederumschlag, Familien-Chronik

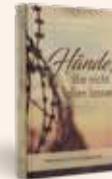
~ Standardformat 16 x 22,5 cm,
Leder mit Prägung, weiß Artikel-Nr. 233 // 79,00 €
~ Standardformat 16 x 22,5 cm,
Leder mit Prägung, schwarz Artikel-Nr. 233a // 79,00 €
~ Standardformat 16 x 22,5 cm,
Leder blau Artikel-Nr. 233b // 79,00 €



Klaus Eickhoff
Sehen und Handeln
Vom Wesen geistlicher Leiter

Diese auf einem mündlichen Vortrag Klaus Eickhoffs basierende Büchlein ist eine wertvolle Hilfe für den Dienst als Pfarrer, Kirchenvorsteher und anderer Mitarbeiter in der Gemeinde.

Broschüre, 28 Seiten, 14,5 x 21 cm
Artikel-Nr. 337 // 4,00 €



Erich Schmidt-Schell
Hände, die nicht fallen lassen

Nach einer wahren Begebenheit: Der junge Christian Baldrum kommt 1945 als Kriegsgefangener nach Russland. Neben den schweren Haftbedingungen macht ihm besonders seine Einsamkeit zu schaffen...

184 Seiten, gebunden, 14 x 19 cm
Artikel-Nr. 624 // 12,80 €



Detlef Löhde
Gottes Ruf und Gabe
Bekehrung und Taufe

In diesem Büchlein werden Fragen nach dem rechten Verständnis von Bekehrung, Glaube und Taufe anhand des biblischen Zeugnisses nachgegangen.

Softcover, 64 Seiten, 12,5 x 19 cm
Artikel-Nr. 257 // 7,00 €



Erich Schmidt-Schell
Dein Wort ist mein Trost

Gedichte zu den Themen: Trost, Lob und Dank, Umkehr zu Gott, allgemeine Glaubensthemen, Advent, Weihnachten, Jahresabschluss, Karfreitag, Ostern, Heiliger Geist, Erntedank, Hochzeit.

Großdruck, 112 Seiten,
gebunden, 15 cm x 21,5 cm
Artikel-Nr. 625 // 14,00 €



Dr. Martin Luther
Großer Katechismus

Was Martin Luther in dieser Bekenntnisschrift über die Zehn Gebote und die Hauptartikel des Glaubens, über Gebet, Taufe und Abendmahl schrieb, findet bis heute Anwendung im Gottesdienst. 'Sie muss jeder Christ notwendigerweise kennen',...

Hardcover, 160 Seiten
geheftet, 15 x 22 cm
Artikel-Nr. 158 // 12,00 €

zu erwerben bei

**Verlag Lutherischer
Buchhandlung SILOAH e.V.**
Rasthausstr. 15a • 36355 Grebenhain
Telefon: 06644 2080968
Bestellung: bestellung@vlb-siloah.de
Online Shop: www.vlb-siloah.de



Gottesdienste
Sonntag 13:30 Uhr
(Änderungen möglich)

Kinderstunde
Sonntag 13:30 Uhr
(parallel zum Gottesdienst)

Gebetstunde:
Donnerstag 18:00 Uhr

Jugendstunde
einmal im Monat nach
Absprache



Habt ihr Interesse eure Heimat-
gemeinde hier vorzustellen?
Schreibt uns an:
[marianne.klat@siloah-
missionswerk.de](mailto:marianne.klat@siloah-missionswerk.de)

Gemeinde Hannover stellt sich vor

„Der HERR ist nahe allen, die ihn anrufen,
allen, die ihn mit Ernst anrufen.“ Psalm 154,18

Seit mehr als 20 Jahren nutzen wir die Räumlichkeiten der Johannes-der-Täufer-Kirchengemeinde in Hannover-Wettbergen. Hier versammeln wir uns jeden Sonntag zum Gottesdienst, den wir auf Deutsch und Russisch halten. Parallel zum Gottesdienst findet unsere Kinderstunde statt.

In unserem Gebetskreis, welcher donnerstags stattfindet, durften wir schon einige Gebetserhörungen erleben und sind Gott unendlich dankbar, dass er auf unsere Gebete antwortet. Unsere Jugend hat es sich zur Aufgabe gemacht, unsere älteren Geschwister regelmäßig zu besuchen und mit ihnen die Gemeinschaft zu pflegen. Auch hier durften wir die Erfahrung machen, dass Gott Tor und Tür öffnet, wenn man bereit ist, Schritte zu gehen.

Unser großer Wunsch und Gebet ist es, dass Gott uns zu gegebener Zeit eigene Räumlichkeiten schenkt, in denen wir unabhängig unsere Gottesdienstzeiten gestalten und einen festen Platz für unsere Kinderstunde haben können, die uns sehr am Herzen liegt.

Wir laden euch herzlich ein, unsere Gemeinde zu besuchen und freuen uns über jeden Einzelnen.

*Im Herrn verbunden,
Geschwister aus Hannover-Wettbergen*

Evangelisch-Lutherische Brüdergemeinde Hannover e.V.
An der Kirche 23 • 30457 Hannover
Ansprechpartner: Waldemar Funk 0157 84488110

Jahresplan 2023 Missionswerk Siloah



Anmeldung & weitere Informationen auf der Webseite www.siloah-missionswerk.de

Januar	Februar	März
03.–08. Neujahrsfahrt 08.–15. Gebetswoche 20.–22. Bibelschule 27.–29. Ehevorbereitungsseminar	02.–05. Mitarbeiterwochenende 18.–25. Bibelschule	02.–05. Frauenwochenende 17.–19. Bibelschule 27.–02.04. Auslandseinsatz Odessa
April	Mai	Juni
10.–16. Osterfahrt 21.–23. Bibelschule 27.–02.04. Auslandseinsatz Lviv 29.–13.05. Seniorenbibelwoche I+II	29.04.–13. Seniorenbibelwoche I+II 13.–14. Missionstage	02.–04. Ü18-Freizeit 16.–18. Bibelschule
Juli	August	September
15.–22. Familienbibelwoche I 22.–29. Jugendbibelwoche I 29.–05.08. Jugendbibelwoche II	05.–12. Familienbibelwoche II 12.–19. Familienbibelwoche III	08.–10. ZaK-Kurs 16.–23. Bibelschule 24.–02.10. Auslandseinsatz Lviv
Oktober	November	Dezember
20.–22. Bibelschule 24.–29. Auslandseinsatz Rumänien 27.–29. Eben-Ezer Seelsorge-Seminar	03.–05. Männerwochenende 09.–12. Frauenwochenende 17.–19. Bibelschule 24.–26. ZaK-Kurs	01.–03. Sela-Wochenende 08.–10. Bibelschule

SILOAH

MISSIONSWERK

DER EVANGELISCH-LUTHERISCHEN BRÜDERGEMEINDEN

So sind wir nun Botschafter an Christi statt, denn Gott vermahnt durch uns;
so bitten wir nun an Christi statt: Lasset euch versöhnen mit Gott.

2. Korinther 5,20

EVANGELISATION

Organisation von Evangelisationen und Bibelwochen, Glaubens- u. Jugendtagen, Konferenzen, Freizeiten

MISSION

Missionarische Einsätze mit Verkündigung und Seelsorge in den Nachfolgestaaten der UdSSR

HUMANITÄRE HILFE

Versorgung der notleidenden Bevölkerung in den Nachfolgestaaten der UdSSR mit humanitären Hilfsgütern

MISSIONSBLATT

Regelmäßige Information über die Arbeitsfelder des Missionswerkes



Das Missionswerk Siloah ist eine Arbeitsgemeinschaft gleichgesinnter, selbstständiger Brüdergemeinden, die auf biblischer Grundlage eine gemeindeübergreifende Zusammenarbeit in den Bereichen anstreben, in denen die Aufgaben gemeinsam besser und effektiver bewältigt werden können. Das Missionswerk Siloah ist ein Glaubenswerk, dessen Projekte durch freiwillige Spenden getragen werden. Das Missionswerk Siloah ist in das Vereinsregister Gießen eingetragen und als gemeinnützig anerkannt. Spenden können steuermindernd geltend gemacht werden. /

Gehe hin zu dem Teich Siloah (das ist verdolmetscht: gesandt) und wasche dich!
Da ging er hin und wusch sich und kam sehend.

Johannes 9,7